

Schlüsselvers

*Sprüche 1,7:*

*Die Furcht des HERRN ist der Anfang der Erkenntnis; nur Toren verachten Weisheit und Zucht!*

**1. Der Verfasser**

1,1 Salomo wird eindeutig mit Namen, Titel und Herkunft als Verfasser des Buches genannt.

Der erste Vers nennt auch die Form, in welcher das Buch geschrieben wurde. Wir finden eine Aneinanderreihung von Sprichwörtern, welche die jeweilige Wahrheit auf den Punkt bringen. Im Gegensatz zu anderen Büchern der Schrift, werden in einem Kapitel eine Vielzahl von Themen angesprochen. Die Auslegung und Gliederung schon eines Kapitels wird dadurch zur Herausforderung.

**2. Der Zweck des Buches**

1,2: „die dazu dienen, dass man Weisheit und Unterweisung erkenne und verständige Reden verstehe“

Das Buch der Sprüche gleicht einem Mikroskop, um

- „zu erkennen“
- „zu verstehen“:

2.1. Weisheit

Die Weisheit von oben muss unterschieden werden von der menschlichen Weisheit.

Jak.3,13-17;1.Kor.2,6.7

Letztlich führen die Sprüche zu Christus, „der uns von Gott zur Weisheit gemacht wurde“ (1.Kor.1,30) und „in welchem alle Schätze der Weisheit und Erkenntnis verborgen sind.“ (Kol.2,3)

## 2.2. Unterweisung

*Anmerkung Schl.2000: „oder Zucht; so auch weiterhin im Text.*

*Dieses Wort, das 30mal vorkommt, beinhaltet Unterweisung, Zurechtweisung und Züchtigung“*

Die Schl.2000 übersetzt den entsprechenden hebr. Begriff mit

- Unterweisung: 1,2.3.8; 4,1.13; 6,23; 8,10.33; 10,17; 12,1; 13,1; 15,32; 19,27; 23,12.23
- Zucht: 1,7; 5,12.23 (Zuchtlosigkeit); 13,18; 15,5; 22,15
- Züchtigung: 3,11; 23,13
- züchtigt: 13,23
- gezüchtigt: 15,10
- Bestrafung: 7,22
- strafen: 16,22
- Schule: 15,33
- Zurechtweisung: 19,20
- Lehre 24,32

## 3. Verständige Reden

Vielfach wird eine Vereinfachung von Bibel und Lehre angestrebt. Bibeln und Lehrmaterial werden oft auf Kosten des Inhalts in vereinfachter Form weitergegeben. Im Gegensatz dazu macht das Buch der Sprüche fähig, um „verständige Reden“ zu verstehen. Der Verstand wird geschult, um Zusammenhänge nachvollziehen zu können.

## 3. Die Ziele der Sprüche

1,3: „dass man...

- a. - Unterweisung empfangen, die einsichtig macht
- b. - Gerechtigkeit
- c. - Recht

d. Aufrichtigkeit (*Anmerkung Sch.2000: „wörtlich: Geradheit. Dieses Wort bezeichnet eine aufrichtige Haltung und einen rechtschaffenen Lebenswandel.“*)

#### **4. Die Zielgruppen der Sprüche (Sprüche 1,1-9)**

##### **4.1. Die Unverständigen**

*(Anmerkung Sch.2000: oder Einfältige/ Arglose. Das hebr. Wort bezeichnet jemand, der offen und naiv und deshalb zugänglich für gutes und schlechtes ist)*

Zuerst richten sich die Sprüche an Kinder, um sie über den Segen des Guten und die Gefahr des Bösen in Kenntnis zu setzen.

Nur mit einem kindlichen Geist können wir die Schrift und auch die Sprüche verstehen und anwenden.(Mt.18,3)

##### **4.2. Junge Männer (1,4b.)**

Die häufige Anrede „mein Sohn“, lässt darauf schliessen, dass die Sprüche ursprünglich zur Unterweisung von Salomos Sohn dienten. Viele Passagen widmen sich Fragen, die besonders junge Männer betreffen.

##### **4.3. Eltern (1,8.9)**

In erster Linie richtet sich dieses Buch an Eltern. Es ist das Lehrmaterial um ihre Kinder zu schulen. Vater und Mutter sind gleichwertig als Lehrer für die Kinder eingesetzt. Aus diesem Grunde gilt dieses Buch nicht nur den Söhnen, wenn die auch in der Hauptsache angesprochen werden. Mädchen, als zukünftige Lehrer ihrer Kinder, gehören eindeutig auch zur Zielgruppe.

##### **4.4. Weise (1,5)**

„wer weise ist, der hört darauf und vermehrt seine Kenntnisse“

Die Sprüche sind nicht nur für die Unverständigen. Weise Menschen vermehren durch die Sprüche ihre Kenntnisse. Die Sprüche erweisen sich als eine Grundausbildung und öffnet Türen zu weiteren Kenntnissen.

Zugleich sind die Sprüche auch ein Test für wirkliche Weisheit: „... wer weise ist, der hört darauf.“ Umgekehrt bedeutet es: Wer nicht weise ist, der hört auch nicht auf die Lehre der Sprüche.

##### **4.5. Verständige (1,5)**

„wer verständig ist, eignet sich weise Lebensführung an“

Das Buch der Sprüche spricht vor allem den Verstand und das Denken an. Es ist zugleich ein Test für Verstand und Denken.

Gesundes Denken zeigt sich in einer weisen Lebensführung, wie sie in den Sprüchen vermittelt wird.

### 5. Verheissungen zum Umgang mit den Sprüchen (1,4-6)

Der Umgang mit den Sprüchen verleiht

- a. - den Unverständigen Klugheit
- b. - jungen Männern Erkenntnis und Besonnenheit

*Wir finden in den Sprüchen keine Spur von einem „ungezähmten Mann“, der sich erst austoben darf, bevor er von einer Frau oder vom Leben gezähmt wird!*

- c. - einem Weisen die Vermehrung seiner Kenntnisse.

*Alle Gebiete des alltäglichen Lebens werden in den Sprüchen behandelt.*

- d. - einem Verständigen weise Lebensführung.

*Der Einfluss dieses Buches erfolgt über das Denken. Richtiges Denken führt zur richtigen Lebensführung.*

*Weise Lebensführung ist die Frucht von den Lehren dieses Buches. Ob wir die Lehren verstanden haben, zeigt sich in unserer Lebensführung. Die Lebensführung einzelner Völker und Kulturen ist ganz unterschiedlich. Die Lehre der Sprüche gilt Menschen zu jeder Zeit, in jeder Kultur und in jedem Volk. Die Sprüche lehren die Lebensführung von weisen Menschen.*

*Für jede Lebenssituation gibt es Rat von dem weisesten Menschen! Aber nicht nur das: Christus ist uns gemacht zur Weisheit!*

*So führt uns das Buch der Sprüche zu einem Christus - ähnlichem Leben im Alltag!*

#### EINE ENTWICKLUNG IN ETAPPEN:

1. Etappe: Erkennen, verstehen (1,2)

2. Etappe: Empfangen, vermehren (1,3-5)

3. Etappe: weise Lebensführung aneignen (1,5)

4. Etappe: Wachstum im Verständnis (1,6):

- den Spruch
- die bildliche Rede / Gleichnis
- die Worte der Weisen
- ihre Rätsel

*Erst wenn die Lehre zur weisen Lebensführung geführt hat, folgt weiteres Verständnis. Der erste entscheidende Schritt im Umgang mit der Lehre der Schrift ist die Anwendung auf das eigene Leben. Führen mich die Sprüche zu einem weisen Lebenswandel, erschliesst sich mir beispielsweise die Bergpredigt in einer ganz neuen Form. Sämtliche Themen, die der Herr Jesus in Matth. 5 anspricht, finden wir in den Sprüchen!*

## **6. Gliederung**

1,7 ist der Schlüsselvers des Buches und zugleich eine Gliederung für den Ausleger.

### **6.1. Die Furcht des Herrn**

*(Anmerkung Schl.2000: d.h. die Ehrfurcht vor dem Herrn, die Scheu davor, Gott durch Sünde herauszufordern)*

Da die Furcht des Herrn als Anfang bezeichnet wird, ergibt sich die Frage: Was genau haben wir unter der Furcht des Herrn zu verstehen?

### **6.2. Erkenntnis**

Die Furcht des Herrn ist Anfang der Erkenntnis. Was ist mit Erkenntnis gemeint?

### **6.3. Tor/ Torheit**

*(Anmerkung Schl.2000: Der Tor (der Törichte oder Narr) ist im AT ein frecher, uneinsichtiger Mensch, der in Auflehnung und Widerspruch zu den Geboten Gottes lebt.)*

Da in den Sprüchen die Toren deutlich beschrieben werden, können wir dann auch besser das Urteil Jesu in Mt.5,22 verstehen.

### **6.4. Weisheit**

Im Buch der Sprüche lernen wir, was es bedeutet, einen weisen Umgang mit dem Herrn, Menschen, Umständen und Dingen zu pflegen. Vor allem aber lernen wir Christus, die Weisheit besser kennen.

### **6.5. Zucht**

Die unter 2.2 aufgeführten Bibelstellen zeigen uns, was mit der Zucht gemeint ist. Sie helfen uns, Sprüche 3,11 zu verstehen:

*Mein Sohn verwirf nicht die Züchtigung des Herrn und sei nicht unwillig über seine Zurechtweisung.*

## **7. Die Lehren des Buches**

Werden in einem Kapitel auch viele Themen angeschnitten, so gibt es doch eine einheitliche Lehre im ganzen Buch.

Die folgende Zusammenstellung erhebt keineswegs den Anspruch auf Vollständigkeit. Vielmehr diene sie als Ermutigung, zum eigenen Studium.

### **7.1. Die Furcht des HERRN**

#### 7.1.1. Die Furcht des Herrn ist Anfang der Erkenntnis (1,7)

Das gleiche Wort für Anfang finden wir an folgenden Stellen in den Sprüchen: 3,9 (*Erstlinge*) ; 4,7 ; 8,22 ; 17,14

#### 7.1.2. Die Furcht des Herrn muss gewählt werden (1,29)

Das gleiche Wort für wählen gibt es an folgenden Stellen:

3,31 ; 8,10 (*nehmt an*); 8,19 (*auserlesen*) ; 10,20 (*erlesenes*); 16,16 (*begehrtenswerter*); 21,3 (*ist lieber*); 22,1 (*ist wertvoller*)

*Beispiele:*

14,2 Wer in seiner Redlichkeit wandelt, der fürchtet den Herrn; wer aber verkehrte Wege geht, der verachtet ihn.

15,16 Besser wenig mit der Furcht des Herrn, als grosser Reichtum und ein unruhiges Gewissen dabei.

#### 7.1.3. Die Furcht des Herrn geht über den Verstand (2,5)

Welche Schritte zum Verständnis werden in 2,1-4 gezeigt?

#### 7.1.4. Die Furcht des Herrn ist ein Befehl

3,7 Halte dich nicht selbst für weise, fürchte den Herrn und weiche vom Bösen.

23,17 Dein Herz sei nicht eifersüchtig auf die Sünder, sondern trachte allezeit eifrig nach der Furcht des Herrn.

24,21 Fürchte den Herrn, mein Sohn, und den König und lass dich nicht mit Aufrührern ein!

#### 7.1.5. Die Furcht des Herrn wird klar definiert

8,13 Die Furcht des Herrn bedeutet, das Böse zu hassen; Stolz und Übermut, den Weg des Bösen und einen verkehrten Mund hasse ich.

16,6 Durch Gnade und Wahrheit wird Schuld gesühnt, aber durch die Furcht des Herrn weicht man vom Bösen.

#### 7.1.6. Die Furcht des Herrn ist eine Schule

9,10 Die Furcht des Herrn ist der Anfang der Weisheit und die Erkenntnis des Heiligen ist Einsicht.

15,33 Die Furcht des Herrn ist eine Schule der Weisheit und der Ehre geht Demut voraus.

### 7.1.7. Die Furcht des Herrn hat viele Verheissungen

- 10,27 Die Furcht des Herrn verlängert das Leben, aber die Jahre der Gottlosen werden verkürzt.
- 14,26 In der Furcht des Herrn liegt starkes Vertrauen, er wird auch seinen Kindern eine Zuflucht sein.
- 14,27 Die Furcht des Herrn ist eine Quelle des Lebens; man meidet durch sie die Fallstricke des Todes.
- 19,23 Die Furcht des Herrn dient zum Leben; wer daran reich ist, der wird über Nacht von keinem Unglück heimgesucht.
- 22,4 Der Lohn der Demut und der Furcht des Herrn ist Reichtum, Ehre und Leben.
- 28,14 Wohl dem Menschen, der beständig in der Furcht Gottes bleibt; wer aber sein Herz verhärtet, wird ins Unglück stürzen.
- 31,30 Anmut ist trügerisch und Schönheit vergeht, aber eine Frau, die den Herrn fürchtet, die wird gelobt werden.

## **7.2 Erkenntnis**

### 7.2.1. Erkenntnis - Wortbedeutungen

Spr.1,2: ...die dazu dienen, dass man Weisheit und Unterweisung erkenne.

Spr.1,4....damit den Unverständigen Klugheit verliehen werde, den jungen Männer Erkenntnis und Besonnenheit

Die Elberfelder Studienbibel definiert den hebr. Begriff folgendermassen:

*„...meint keinen rein abstrakten Denktakt, sondern spricht von einer ganzheitlichen Beteiligung, welche die praktische Umsetzung und dem Erkennen angemessenes Handeln einschliesst.“*

Zum ersten Mal wird dieser Begriff von der Schlange in 1.Mose 3,5 verwendet: „Gott weiss“

In 1.Mose 4,1 kommt der ganzheitliche Aspekt zum Ausdruck: „Adam erkannte seine Frau Eva“

Was ist Klugheit?

Das gleiche Wort findet sich in

- 2.Mose 21,14 für ‚hinterlistig‘ oder ‚vorsätzlich‘
- Josua 9,4 um die List der Gibeoniter zu beschreiben
- Hiob 5,13 als List der Weisen
- Spr. 8,5 für klug werden (siehe auch Spr.15,5 ; 19,25)
- Spr. 8,12 für Klugheit

Das gleiche Wort wird für ‚listig-sein‘, ‚klug-sein‘, ‚schlau-werden‘ oder auch ‚Klugheit‘ und ‚List‘ verwendet!

Sowohl im Positiven, wie auch im Negativen, geht es um Menschen, welche mit durchdachten Plänen ans Ziel kommen!

### 7.2.2. Erkenntnis- Wie man sie nicht erlangt

Das Ziel des Buches ist es Unverständige klug zu machen.

In Spr.1,22 klagt die Weisheit über

- Unverständige, die den Unverstand lieben
- Spötter, die Lust am Spotten haben
- die Toren, die Erkenntnis hassen.

Wer in diesem Zustand verharrt, verurteilt sich selbst und verursacht eine geschlossene Tür:

Spr.1,28: *Dann werden sie mich anrufen, aber ich werde nicht antworten; sie werden mich eifrig suchen und nicht finden.*

Begründung: Spr.1,29: *Weil sie die Erkenntnis gehasst und die Furcht des Herrn nicht erwählt haben!*

### 7.2.3. Erkenntnis - Wie man sie erlangt

Spr.1,7 der Anfang: *Die Furcht des Herrn*

Spr.2,1-4: 8 Schritte zur Erkenntnis

1. *das Wort annehmen*
2. *die Gebote bewahren*
3. *der Weisheit das Ohr leihen*
4. *das Herz der Einsicht zuwenden*
5. *um Verständnis beten*
6. *um Einsicht flehen*
7. *Einsicht suchen, wie Silber*
8. *nach Einsicht forschen, wie nach Schätzen*

Das Ergebnis dieser Schritte:

Spr.2,5: *Dann wirst du die Furcht des Herrn verstehen und die Erkenntnis Gottes erlangen!*

Das ist also der Weg um die Erkenntnis Gottes erlangen zu können!

Spr.2,6: *Denn der Herr gibt Weisheit, aus Seinem Mund kommen Erkenntnis und Einsicht!*

Kol.2,3: *... Christus, in welchem alle Schätze der Weisheit und der Erkenntnis verborgen liegen.*

Kol.2,8 warnt vor einer von Christus losgelösten Weisheit - die Philosophie!

Im Gegensatz zu einem theoretischen Denkgebäude, lesen wir bei der biblischen Erkenntnis viel über das Herz!



#### 7.2.4. Erkenntnis - Welche Auswirkungen sie hat

Spr.2,10: *Wenn die Weisheit in dein Herz kommen wird und die Erkenntnis deiner Seele gefällt...*

Der gleiche Begriff, der mit ‚gefällt‘ übersetzt wird, findet sich an zwei weiteren Stellen in den Sprüchen:

In 9,17 wird er mit „*köstlich*“ und in 24,25 mit ‚*Wohlgefallen*‘ übersetzt.

Der Herr will nicht nur, dass wir Erkenntnis haben und die Lehre der Schrift kennen und verstehen!

ER will, dass wir uns daran erfreuen! ER will, dass sie uns köstlich schmecken und unser uneingeschränktes Wohlgefallen haben!

Da Spr.2,10 mit einem „Wenn“ beginnt, erwarten wir alleine schon von der Grammatik her ein „dann“!

Aber es ist mehr als Grammatik! Es ist eine ganz wichtige Wahrheit, die wir zu beachten haben!

Denn: Nicht die Erkenntnis, das Wissen an sich, sondern die Freude daran hat Verheissung!

1.Kor.8,1b: Die Erkenntnis bläht auf, aber die Liebe erbaut

Die Liebe freut sich an der Wahrheit. Sie freut sich an allem, was aus dem Mund Gottes kommt. Nur diese Form der Erkenntnis hat Verheissung!

Spr.2,11f: *Dann wird die Besonnenheit dich beschirmen Einsicht dich behüten*

Diese Art von Erkenntnis bläht nicht auf, sondern führt zur Veränderung des Charakters. Diese Veränderung bewahrt!

Um dich zu erretten

- von dem Weg des Bösen
- von Menschen, der Verkehrtes spricht
- von denen, welche die geraden Pfade verlassen,  
um auf Wegen der Finsternis zu wandeln
- von denen, die sich freuen Böses zu tun  
die frohlocken über boshafte Verkehrtheit  
deren Pfade krumm sind und die auf Abwege geraten.

Damit du auch errettet wirst

- von der Verführerin
- von der fremden Frau, die glatte Worte gibt

Die Freude an der Erkenntnis bringt einen grossen Schatz an Bewahrung und Rettung mit sich.

Mit der Furcht des Herrn beginnt die Erkenntnis.

Sie wächst und trägt reiche Frucht bei denen die sich daran freuen!

#### 7.2.5. Weitere ‚Erkenntnis -Verse‘

- 3,6 Erkenne Ihn auf allen deinen Wegen, so wird Er deine Pfade ebnen  
3,20 Durch Seine Erkenntnis brachen die Fluten hervor und träufelten die Wolken Tau herab.  
5,2 Damit du Besonnenheit übst und deine Lippen Erkenntnis bewahren.  
8,9 Den Verständigen sind alle klar und wer Erkenntnis sucht, findet sie richtig.  
8,10 Nehmt meine Unterweisung an und nicht Silber, und Erkenntnis lieber als feines Gold!  
8,12 Ich die Weisheit wohne bei der Klugheit und gewinne die Erkenntnis wohldurchachter Pläne  
9,10 Die Furcht des Herrn ist der Anfang der Weisheit und die Erkenntnis des Heiligen ist Einsicht.  
10,14 Die Weisen sammeln ihr Wissen (Erkenntnis), die Lippen der Narren aber schnelles Verderben.  
11,9 Mit seinem Mund richtet ein gewissenloser Mensch seinen Nächsten zugrunde, aber durch Erkenntnis werden die Gerechten befreit.  
12,1 Wer Unterweisung liebt, der liebt Erkenntnis. Wer aber Zurechtweisung hasst, der ist töricht.  
12,23 Ein kluger Mensch verbirgt sein Wissen (Erkenntnis), aber das Herz der Narren schreit die Torheit hinaus.  
13,16 Der Kluge tut alles mit Vernunft (Erkenntnis). Aber der Tor verbreitet Dummheiten.  
14,6 Ein Spötter sucht Weisheit und findet sie nicht, doch für den Verständigen ist die Erkenntnis leicht.  
14,7 Gehe weg von dem dummen Menschen! Du findest bei ihm keine Lippen der Erkenntnis.  
14,18 Torheit ist das Erbteil der Unverständigen, Erkenntnis die Krone der Klugen.  
15,2 Die Zunge der Weisen gibt gute Lehre (Erkenntnis), aber der Mund der Toren schwatzt viel dummes Zeug.  
15,7 Die Lippen der Weisen säen Erkenntnis das Herz der Narren aber ist unaufrichtig.  
15,14 Das Herz der Verständigen trachtet nach Erkenntnis, aber der Mund der Narren weidet sich an der Dummheit.  
17,27 Wer seine Worte zurückhält, der besitzt Erkenntnis und wer kühlen Geistes ist, der ist ein weiser Mann.  
18,15 Das Herz der Verständigen erwirbt Erkenntnis und nach Erkenntnis trachtet das Ohr der Weisen.  
19,2 Schon Mangel an Erkenntnis ist nicht gut für die Seele, und wer zu schnell läuft geht leicht fehl.  
19,25 Schlage den Spötter, so wird der Unverständige klug; weise den den Verständigen zurecht, so lässt er sich's zur Lehre (Erkenntnis) dienen.  
19,27 Lass ab davon auf Unterweisung zu hören, mein Sohn, wenn du von den Worten der Erkenntnis doch abweichen willst.  
20,15 Gold und Perlen gibt es in Menge, aber ein kostbarer Schmuck sind verständige Lippen (oder Lippen der Erkenntnis)  
21,11 Wenn man den Spötter bestraft, wird der Unverständige weise, und wenn man den Weisen belehrt, so nimmt er Einsicht (Erkenntnis) an.  
22,12 Die Augen des Herrn behüten die Erkenntnis, aber ER bringt die Reden des Betrügers zu Fall.  
22,17 Neige dein Ohr und höre auf die Worte der Weisen und dein Herz achte auf meine Erkenntnis.  
23,12 Ergib dein Herz der Unterweisung und neige deine Ohren zu den Worten der Erkenntnis.  
24,4 Auch werden durch Erkenntnis seine Vorratskammern gefüllt mit allerlei kostbaren und lieblichem Gut.  
24,5 Ein weiser Mann ist stark und ein verständiger Mann nimmt zu in seiner Kraft.(oder: ein Mann der Erkenntnis nimmt zu...)  
29,7 Der Gerechte berücksichtigt das Recht der Armen, aber der Gottlose ist rücksichtslos (ohne Erkenntnis).  
30,3 Ich habe keine Weisheit gelernt, dass ich die Erkenntnis des Heiligen besäße.

### 7.3. Torheit, Narrheit, Toren, Narren

Matth.5,22b. Wer aber zu seinem Bruder sagt: Raka!, der wird dem Hohen Rat verfallen sein.

Wer aber sagt: Du Narr!, der wird dem höllischen Feuer verfallen sein!

Matth.7,26 Und jeder, der diese meine Worte hört und sie nicht tut, wird einem törichten Mann gleich sein, der sein Haus auf den Sand baute.

Matth. 25,3 Die Törichten nahmen zwar ihre Lampen, aber sie nahmen kein Öl mit sich.

Torheit, Narrheit, Toren, Narren im Buch der Sprüche

#### 7.3.1. Der Umgang der Toren mit Lernen und Erziehung

- sie verachten Weisheit und Zucht 1,7
- sie hassen Erkenntnis 1,22
- sie gebrauchen ihren Verstand nicht 8,5
- ein Narr verschmäht die Zucht seines Vaters 15,5
- der Mund der Narren weidet sich an der Dummheit 15,14
- zu einem Narren passt keine vortreffliche Rede 17,7
- ihm ist es nicht ums Lernen, sondern darum zu enthüllen, was er weiss. 18,2
- Die Beinen hängen beim Lahmen schlaff hinunter, so ist ein weiser Spruch im Mund der Toren. 26,7
- Ein Dorn geriet in die Hand eines Trunkenen und ein Spruch in den Mund der Toren! 26,9

#### 7.3.2. Der Charakter der Toren

- sie haben eine verderbliche Sorglosigkeit 1,32
- sie tragen das Kennzeichen der Gottlosen: Torheit 5,23
- sie tragen Verleumdungen aus 10,18
- es macht ihnen Vergnügen, Schandtaten zu verüben 10,23
- lassen ihren Ärger sofort merken 12,16
- sie verbreiten Dummheiten 13,16
- vom Bösen zu weichen, ist den Toren ein Greuel 13,19
- der Tor ist übermütig und sorglos im Bezug auf den Bösen 14,16
- Der einzige Reichtum der Narren ist ihre Torheit 14,24
- Der Mund der Toren schwatzt viel dummes Zeug 15,2
- ,ihr Herz ist unaufrichtig 15,7

- Torheit ist dem Unvernünftigen eine Wonne 15,21
- die Augen der Toren schweifen umher 17,24
- Selbst ein Narr wird für weise gehalten, wenn er schweigt 17,28
- vergeuden wertvolle Schätze und Öl 21,20
- ist die Weisheit zu hoch; er tut seinen Mund nicht auf im Tor. 24,7

#### 7.3.3. Die Selbstbeurteilung der Toren

- Der Weg des Narren ist richtig in seinen Augen 12,15
- Im Mund des Narren ist eine Rute für seinen Hochmut 14,3
- die Torheit der Narren betrügt sie selbst 14,8
- die Toren treiben Gespött mit ihrer Schuld 14,9 (keine Sündenerkenntnis)
- mit ihrer Torheit strafen sich die Narren selbst 16,22

#### 7.3.4. Wirkung eines Toren auf andere

- ein törichter Sohn ist der Kummer seiner Mutter 10,1
- wer sich mit Narren einlässt, dem geht es schlecht 13,20
- die Torheit reisst ein Haus (Familie) mit eigenen Händen ein 14,1
- Besser es trifft jemand eine Bärin an, die ihrer Jungen beraubt ist, als einen Narren in seiner Torheit! 17,12
- Wer einen Toren zeugt hat Kummer und der Vater einen Narren hat keine Freude. 17,21
- Ein törichter Sohn bereitet seinem Vater Verderben und seiner Mutter Herzeleid 17,25
- Ein törichter Sohn ist das Unglück seines Vaters 19,13
- Ein Stein ist schwer und der Sand eine Last, aber der Ärger, der ein Tor verursacht, ist schwerer als beides. 27,3
- Wenn ein Weiser mit einem Toren rechtet, so tobt dieser und lacht, aber es gibt keine Ruhe. 29,9
- unter einem schändlichen Mann, wenn er mit Brot gesättigt wird, zittert das Land ...wird es ihm unerträglich. 30,22

#### 7.3.5. Die Selbstverurteilung der Toren

- Einem Toren steht Wohlleben nicht an, geschweige denn einem Knecht über Fürsten zu herrschen. 19,10
- Wie Schnee zum Sommer und der Regen zur Ernte, so wenig passt Ehre für den Narren. 26,1
- Dem Pferd eine Geißel, dem Esel einen Zaum, und den Narren eine Rute auf dem Rücken! 26,3
- Antworte dem Narren nicht nach seiner Narrheit, damit nicht auch du ihm gleich wirst; 26,4
- Antworte aber dem Narren nach seiner Narrheit, damit er sich nicht für weise hält. 26,5
- Es haut sich die Füße ab und muss Ärger schlucken, wer seine Angelegenheiten durch einen Narren besorgen lässt. 26,6
- Wie wenn man einen Stein in der Schleuder festbindet, so ist's wenn man einem Toren Ehre erweist. 26,8

### 7.3.6. Folgen der Torheit

- Toren werden durch Schande berühmt 3,35
- Torheit ist Kennzeichen der Gottlosen 5,23
- ein Narrenmund kommt zu Fall 10,8
- die Lippen der Narren sammeln schnelles Verderben 10,14
- die Toren sterben durch Unverstand 10,21
- der Tor wird ein Knecht dessen, der weise ist. 11,29
- was im Innern der Toren ist, wird offenbar 14,33
- die Reden des Toren stiften Streit, und er schimpft bis er Schläge bekommt (w. sein Mund ruft nach Schlägen) 18,6
- der Mund des Toren wird ihm zum Verderben und seine Lippen sind der Fallstrick seiner Seele. 18,7
- die Torheit des Menschen verdirbt seinen Weg und dann zürnt sein Herz gegen den Herrn. 19,3

### 7.3.7. Gibt es Heilung von Torheit?

- muss verlassen werden, um leben zu können 9,6
- eine Zurechtweisung macht mehr Eindruck auf den Verständigen, als hundert Schläge auf den Narren 17,10
- Was nützt Geld in der Hand eines Narren; soll er Weisheit kaufen in seinem Unverstand? 17,16
- Torheit steckt dem Knaben im Herzen, aber die Rute der Zucht wird sie ihm austreiben. 22,15
- Wie ein Hund, der zu seinem Gespei zurückkehrt, so ist ein Narr, der seine Dummheit wiederholt. 26,11 (2.Pt.2,22)
- Wenn du den Narren im Mörser mit einer Keule zu Grütze zerstösst, so weicht doch seine Narrheit nicht von ihm. 27,22

### 7.3.8. Achtung!

- ein Jähzorniger handelt töricht 14,17
- Torheit ist Erbteil der Unverständigen 14,18
- Der Jähzornige begeht grosse Torheiten 14,29
- Was im Innern der Toren ist, wird offenbar 14,33 (Mt.7,26)
- die Torheit des Menschen verdirbt seinen Weg und dann zürnt sein Herz gegen den Herrn. 19,3
- Siehst Du einen Mann, der sich selbst für weise hält, so kannst du für einen Toren mehr Hoffnung haben, als für ihn! 26,12
- Ein Stein ist schwer und der Sand eine Last, aber der Ärger, der ein Tor verursacht, ist schwerer als beides. 27,3
- Wer sich auf sein eigenes Herz verlässt, der ist ein Narr.... 28,26
- Siehst Du einen Mann, der übereilte Worte spricht, so kannst du für einen Toren mehr Hoffnung haben, als für ihn! 29,20
- unter einem schändlichen Mann, wenn er mit Brot gesättigt wird, zittert das Land ...wird es ihm unerträglich. 30,22
- Bist du töricht gewesen und stolz, so lege die Hand auf den Mund! 30,32
-

#### **7.4 Weisheit- das Hauptwort des Buches**

7.4.1. Das eigentliche Ziel der Sprüche: „die dazu dienen, dass man Weisheit und Unterweisung erkenne!“ 1,2

7.4.2. Die Sprüche sind ein Test: „Wer weise ist, der hört darauf und vermehrt seine Kenntnisse.“ 1,5

7.4.3. Die Sprüche zeigen Auswirkungen der Weisheit: „der eignet sich weise Lebensführung an.“ 1,5

7.4.4 Die Sprüche zeigen den Anfang der Weisheit: „Die Furcht des Herrn ist der Anfang der Weisheit...“ 1,7

7.4.5. Die Weisheit im Buch der Sprüche ist keine Philosophie, sondern eine Person: „Die Weisheit ruft laut...“ 1,20; 8,1

7.4.5.a. Die Weisheit als Person in 1,20-33 und 8,1-36

- 1,20: Die Weisheit ruft - ihre Stimme
- 1,21: schreit sie, hält sie ihre Reden
- 1,23: ich will
- 1,25 mein Rat, meine Zurechtweisung
- 8,6 : mein Mund, meine Lippen
- 8,12: Ich, die Weisheit

7.4.5.b. Die Weisheit ruft laut 1,20 u. 8,1! Anmerkung: Es geht nicht um eine Geheimlehre nur für Eingeweihte!

7.4.5.c. Die wörtliche Rede der Weisheit zeigt uns die Weisheit als Autorität (1,23: „Kehrt um zu meiner Zurechtweisung!“) mit Konsequenzen auf: 1,28 Dann werden sie mich anrufen, aber ich werde nicht antworten; sie werden mich eifrig suchen und nicht finden!

7.4.5.d. Die Selbstoffenbarung der Weisheit in Sprüche 8,22-36 hinterlässt eine klare Personenbeschreibung. Diese deckt sich nur mit einer Person! Es gibt viele weise Menschen. Aber es gibt nur eine Person, die den Namen Weisheit trägt!

7.4.5.e. Die Weisheit ist Christus! 1.Kor.1,30; Kol. 2,3

Sprüche 1,23: Kehrt um zu meiner Zurechtweisung!  
Sprüche 1,28: Dann werden sie mich suchen und nicht finden...  
Vergleiche auch Sprüche 1,23 mit Joh.7,37-39

Matth.4,17: Tut Busse / Kehrt um...

Matth.23,38: Ihr werdet mich von jetzt an nicht mehr sehen!

Es ist kaum möglich Spr.8,22-36 zu lesen, ohne an Joh.1,1-14 und Kol.1,15f. zu denken!

Die Weisheit hat ihr Haus gebaut (9,1) und der Herr Jesus baut Seine Gemeinde (Matth.16) aus Menschen, die durch das Wort vom Kreuz von der Torheit gerettet wurden (1.Kor.1,18-2,16).

Kinder Gottes sind Kinder der Weisheit.

Luk.7,35: *Und doch ist die Weisheit gerechtfertigt worden von allen ihren Kindern.*

Jak.3,17 beschreibt die Weisheit von oben und die wunderbaren Spuren, die sie hinterlässt:  
*Die Weisheit von oben aber ist erstens rein, sodann friedfertig, gütig; sie lässt sich etwas sagen, ist voll von Barmherzigkeit und guter Früchte, unparteiisch und frei von Heuchelei!*

## **7.5. Zucht** (Definition und Bibelstellenverzeichnis unter 2.2)

### 7.5.1 Die Sprüche Salomos geben eine Instruktion

Die englische King James Version übersetzt das Wort Zucht in der Regel mit „instruction“. Wir kennen den Begriff auch im Deutschen als Nomen ‚Instruktion‘ und als Verb ‚instruieren‘

Das Lexikon umschreibt Instruktion mit folgenden Begriffen:

*Weisung, Anweisung, ausführbare Anweisung, Handlungsanweisung, Einweisung, Unterweisung*

*Schule, Lehre, Belehrung, Unterricht, Ausbildung*

*Anordnung, Auftrag, Vorschrift, Bestimmung, Befehl*

1,2 die dazu dienen, dass man Weisheit und Unterweisung erkenne.

1,3 dass man Unterweisung empfangt, die einsichtig macht.

1,7 Die Furcht des Herrn ist der Anfang der Erkenntnis, nur Toren verachten Weisheit und Zucht.

#### 7.5.2. Eltern instruieren ihre Kinder zu einer weisen Lebensführung

- 1,8 Höre, mein Sohn, auf die Unterweisung deines Vaters und verwirf nicht die Lehre deiner Mutter!  
3,11 Mein Sohn, verwirf nicht die Züchtigung des Herrn und sei nicht unwillig über Seine Zurechtweisung! (Korrektur)  
4,1 Ihr Söhne, gehorcht der Unterweisung des Vaters, und gebt acht, dass ihr zu unterscheiden wisst.  
13,1 Ein weiser Sohn hört auf die Unterweisung des Vaters, ein Spötter hört nicht einmal aufs Schelten.  
13,24 Wer seine Rute schont, der hasst seinen Sohn, wer ihn aber liebhat, der züchtigt ihn beizeiten.  
15,5 Ein Narr verschmäht die Zucht seines Vaters, wer aber auf die Zurechtweisung achtet, der wird klug.  
19,18 Züchtige deinen Sohn, solange noch Hoffnung vorhanden ist, und lass dir nicht in den Sinn kommen, ihn dem Tod preiszugeben.  
19,27 Lass ab davon, auf Unterweisung zu hören, mein Sohn, wenn du von den Worten der Erkenntnis doch abweichen willst.  
22,15 Torheit steckt dem Knaben im Herzen, aber die Rute der Zucht wird sie ihm austreiben.  
23,13 Erspare dem Knaben die Züchtigung nicht; wenn Du ihn mit der Rute schlägst, muss er nicht sterben.  
29,15 Rute und Zucht verleihen Weisheit, aber ein sich selbst überlassener Knabe bereitet seiner Mutter Schande.  
29,17 Züchtige deinen Sohn, so wird er dir Erquickung verschaffen und deiner Seele Wonne bereiten.

#### 7.5.3 Der Herr instruiert Sein Volk zu einem gottesfürchtigen Wandel

- 1,23 Kehrt um zu meiner Zurechtweisung! Siehe ich will euch meinen Geist hervorströmen lassen. Ich will euch meine Worte verkündigen!  
1,24 weil ihr vielmehr all meinen Rat verwerft und meine Zurechtweisung nicht begehrt.  
1,30 Weil sie meinen Rat nicht begehrt und alle meine Zurechtweisung verschmäht haben.  
3,11 Mein Sohn verwirf nicht die Züchtigung des Herrn und sei nicht unwillig über Seine Zurechtweisung.  
3,12 Denn, wen der Herr liebt, den züchtigt ER, wie ein Vater den Sohn, an dem er Wohlgefallen hat.  
4,13 Halte fest an der Unterweisung, lass sie nicht los; bewahre sie, denn sie ist dein Leben!  
6,23 Denn das Gebot ist eine Leuchte und das Gesetz ein Licht; Unterweisung und Ermahnung sind ein Licht des Lebens.  
8,10 Nehmt meine Unterweisung an und nicht Silber und Erkenntnis lieber als feines Gold.

#### 7.5.4. Wer sich nicht instruieren lässt, wird scheitern

- 5,12 Und sagen musst: Warum habe ich doch die Zucht gehasst, warum hat mein Herz die Zurechtweisung verachtet?  
5,23 Er stirbt an Zuchtlosigkeit und infolge seiner grossen Torheit taumelt er dahin.  
14,18 Wer Zucht verwirft, gerät in Armut und Schande, wer aber auf Zurechtweisung achtet, kommt zu Ehren.  
15,10 Wer den Weg verlässt, wird schwer gezüchtigt, wer Zurechtweisung hasst, der muss sterben.  
15,12 Der Spötter liebt es nicht, wenn man ihn zurechtweist, darum geht er nicht zu den Weisen.



#### 7.5.5 Wer sich instruieren lässt, wird leben

- 10,17 Wer auf Unterweisung achtet, der geht den Weg zum Leben, wer aber aus der Schule läuft, gerät auf Irrwege.  
12,1 Wer Unterweisung liebt, der liebt Erkenntnis, wer aber Zurechtweisung hasst, der ist töricht.  
14,18 Wer Zucht verwirft, gerät in Armut und Schande, wer aber auf Zurechtweisung achtet, kommt zu Ehren.  
15,31 Ein Ohr, das auf die Zurechtweisung zum Leben hört, wird sich gern inmitten der Weisen aufhalten.  
15,32 Wer die Unterweisung verwirft verachtet seine Seele, wer aber auf Zurechtweisung hört, erwirbt Verstand.  
17,10 Eine Zurechtweisung macht mehr Eindruck auf den Verständigen, als hundert Schläge auf den Narren.  
19,20 Gehorche dem Rat und nimm die Zurechtweisung an, damit du künftig weise bist.  
23,23 Kaufe Wahrheit und verkaufe sie nicht. Weisheit und Unterweisung und Einsicht.

#### **8. Vater - Mutter - Sohn**

- 1,8.9 Höre, mein Sohn auf die Unterweisung deines Vaters, und verwirf nicht die Lehre deiner Mutter!  
Denn sie sind ein schöner Kranz für dein Haupt und ein Schmuck um deinen Hals.

#### 8.1. Vater und Mutter sind die ersten Vorbilder ihrer Kinder

- 1,5 Wer weise ist, der hört darauf und vermehrt seine Kenntnisse, und wer verständig ist, eignet sich weise Lebensführung an.  
3,5 Vertraue auf den Herrn von ganzem Herzen und verlass dich nicht auf deinen Verstand; erkenne Ihn auf allen deinen Wegen, so wird ER deine Pfade ebnen.  
4,3 Denn da ich noch als Sohn bei meinem Vater war, als zartes einziges Kind unter den Augen meiner Mutter, da lehrte er mich und sprach zu mir: Dein Herz halte meine Worte fest; bewahre meine Gebote, so wirst du leben.  
14,26 In der Furcht des Herrn liegt starkes Vertrauen, ER wird auch seinen Kindern eine Zuflucht sein.  
17,6 Kindeskind sind eine Krone der Alten, und die Ehre der Kinder sind ihre Väter.  
20,7 Ein Gerechter, der in seiner Unsträflichkeit wandelt - wohl seinen Kindern nach ihm.  
22,28 Verrücke die uralte Grenze nicht, die deine Väter gemacht haben.  
31,28 Ihre Söhne wachsen heran und preisen sie glücklich; ihr Mann rühmt sie ebenfalls:  
31,29 „Viele Töchter haben sich tugendhaft erwiesen, du aber übertriffst sie alle!“

8.2. Vater und Mutter sehen den Segen der Weisheit und den Fluch der Torheit in ihren Kindern

- 10,1 Ein weiser Sohn macht seinem Vater Freude, aber ein törichter ist der Kummer seiner Mutter.  
10,5 Wer im Sommer sammelt, ist ein kluger Sohn, wer aber in der Ernte schläft, ist ein Sohn, der Schande macht.  
13,1 Ein weiser Sohn hört auf die Unterweisung des Vaters, ein Spötter nicht einmal aufs Schelten.  
15,5 Ein Narr verschmäht die Zucht seines Vaters, wer aber auf die Zurechtweisung achtet, der wird klug.  
15,20 Ein weiser Sohn macht seinem Vater Freude, ein dummer Mensch aber verachtet seine Mutter.  
17,2 Ein einsichtiger Knecht wird herrschen über einen schändlichen Sohn, und er wird sich mit den Brüdern das Erbe teilen.  
17,25 Ein törichter Sohn bereitet seinem Vater Verdruss und seiner Mutter Herzeleid.  
19,13 Ein törichter Sohn ist das Unglück seines Vaters...  
19,26 Wer den Vater misshandelt und die Mutter verjagt, der ist ein Sohn, der Schande und Schmach bereitet.  
20,20 Wer seinen Vater und seine Mutter flucht, dessen Leuchte wird erlöschen in der dichtesten Finsternis.  
23,24 Freudig frohlockt ein Vater über einen rechtschaffenen Sohn, und wer einen Weisen gezeugt hat, freut sich über ihn.  
23,25 So mögen sich denn Vater und Mutter über dich freuen; es möge frohlocken, die dich geboren hat!  
27,11 Sei weise, mein Sohn und erfreue mein Herz, so darf ich dem antworten, der mich schmäht.  
28,7 Wer das Gesetz hält, ist ein verständiger Sohn; wer aber mit Schlemmern zusammen ist, macht seinem Vater Schande.  
28,24 Wer Vater und Mutter bestiehlt und behauptet, das sei keine Sünde, der ist ein Spiessgeselle des Verderbers.  
29,3 Wer Weisheit liebt, macht seinem Vater Freude; wer aber mit Huren geht, bringt sein Vermögen durch.  
29,15 Rute und Zucht verleihen Weisheit, aber ein sich selbst überlassener Knabe bereitet seiner Mutter Schande.  
29,17 Züchtige deinen Sohn, so wird er dir Erquickung verschaffen und deiner Seele Wonne bereiten.

### 8.3. Vater und Mutter bewerben sich als Lehrer für ihre Kinder

#### 8.3.1. Hören

1,8 Höre, mein Sohn, auf die Unterweisung deines Vaters und verwirf nicht die Lehre deiner Mutter!

*Anmerkung: Welche Verheissungen folgen?*

19,27 Lass ab davon, auf Unterweisung zu hören, mein Sohn, wenn du von den Worten der Erkenntnis doch abweichen willst!

#### 8.3.2. Annehmen und bewahren, nicht vergessen

2,1 Mein Sohn, wenn du meine Worte annimmst und meine Gebote bei dir bewahrst.

*Anmerkung: Wie geht das und welche Verheissungen folgen?*

3,1 Mein Sohn, vergiss meine Lehre nicht, und dein Herz bewahre meine Gebote.

4,10 Höre mein Sohn und nimm meine Worte an, sie werden dir die Lebensjahre verlängern.

6,20 Bewahre, mein Sohn, das Gebot deines Vaters und verwirf nicht die Lehre deiner Mutter!

*Anmerkung: Welches Ziel soll erreicht werden? Siehe V.21.23*

7,1 Mein Sohn, bewahre meine Worte und birg meine Gebote bei dir!

*Anmerkung: Welche Verheissungen folgen?*

#### 8.3.3. Gehorchen

4,1 Ihr Söhne, gehorcht der Unterweisung des Vaters und gebt acht, damit ihr zu unterscheiden wisst!

*Anmerkung: Welche Begründung folgt?*

#### 8.3.4. Acht geben

4,20 Mein Sohn, achte auf meine Worte, neige dein Ohr zu meinen Reden!

5,1 Mein Sohn, achte auf meine Weisheit und neige dein Ohr meiner Belehrung zu.

7,24 So hört nun auf mich, ihr Söhne, und achtet auf die Worte meines Mundes!

#### 8.3.5. Das Herz erreichen

23,19 Höre, mein Sohn und sei weise und lass dein Herz auf dem Weg geradeausschreiten!

23,16 Gib mir, mein Sohn, dein Herz und lass deinen Augen meine Wege wohlgefallen!

## **9. Lehrplan zur weisen Lebensführung**

Wer weise ist, der hört darauf und vermehrt seine Kenntnisse, und wer verständig ist, der eignet sich weise Lebensführung an!“ Sprüche 1,5  
Höre, mein Sohn auf die Unterweisung deines Vaters und verwirf nicht die Lehre deiner Mutter! Sprüche 1,8

### **9.1. Anleitung zum weisen Umgang mit Gott**

#### **9.1.1. Die Furcht des Herrn**

- 1,7: Die Furcht des Herrn ist der Anfang der Erkenntnis; nur Toren verachten Weisheit und Zucht!
- 8,13: Die Furcht des Herrn bedeutet, das Böse zu hassen; Stolz und Übermut, den Weg des Bösen und einen verkehrten Mund hasse ich.
- 9,10: Die Furcht des Herrn ist der Anfang der Weisheit und die Erkenntnis des Heiligen ist Einsicht.
- 14,27: Die Furcht des Herrn ist eine Quelle des Lebens; man meidet durch sie die Fallstricke des Todes.
- 16,6: Durch Gnade und Wahrheit wird Schuld gesühnt, und durch die Furcht des Herrn weicht man vom Bösen.

#### **9.1.2. Vertrauen auf den Herrn**

- 3,5,6: Vertraue auf den Herrn von ganzem Herzen und verlass dich nicht auf deinen Verstand; erkenne ihn auf allen deinen Wegen, so wird er deine Pfade ebnen.
- 16,20: Wer auf das Wort achtet, wird Gutes erlangen, und wohl dem, der auf den Herrn vertraut!
- 20,22: Du sollst nicht sagen: „Ich will Böses vergelten!“ Harre auf den Herrn, der wird dir helfen!
- 20,24: Vom Herrn hängen die Schritte des Mannes ab, was versteht der Mensch von seinem Weg?
- 22,19: Damit du dein Vertrauen auf den Herrn setzt, lehre ich dich heute, ja dich!
- 29,25: Menschenfurcht ist ein Fallstrick; wer aber auf den Herrn vertraut, der ist geborgen.

#### **9.1.3. Liebe zum Herrn**

- 3,11,12: Mein Sohn, verwirf nicht die Züchtigung des Herrn und sei nicht unwillig über seine Zurechtweisung; denn wen der Herr liebt, den züchtigt er, wie ein Vater den Sohn an dem er Wohlgefallen hat.
- 8,17: Ich liebe, die mich lieben und die mich eifrig suchen, finden mich.
- 3,32: Denn der Verkehrte ist dem Herrn ein Gräuel, aber mit den Aufrichtigen hat er vertrauten Umgang.
- 15,9: Der Weg der Gottlosen ist dem Herrn ein Gräuel, wer aber der Gerechtigkeit nachjagt, den hat er lieb.

#### 9.1.4. Anleitung zum weisen Umgang mit der Weisheit

Sprüche 1,20- 2,22 ; Sprüche 8

#### 9.1.5. Anleitung zum weisen Umgang mit dem eigenen Herzen

2,2: sodass du der Weisheit dein Ohr leihst und dein Herz der Einsicht zuwendest;

2,10: Wenn die Weisheit in dein Herz kommen wird und die Erkenntnis deiner Seele gefällt,

3,1: Mein Sohn, vergiss meine Lehre nicht, und dein Herz bewahre meine Gebote!

4,4: Da lehrte er mich und sprach zu mir: Dein Herz halte meine Worte fest; bewahre meine Gebote, so wirst du leben.

4,23: Mehr als alles andere behüte dein Herz; denn von ihm geht das Leben aus.

5,12: Und sagen musst: Warum habe ich doch die Zucht gehasst, warum hat mein Herz die Zurechtweisung verachtet?

15,26: Böse Gedanken sind dem Herrn ein Gräuel, aber freundliche Reden sind ihm rein.

16,5: Alle stolze Herzen sind dem Herrn ein Gräuel, die Hand darauf - sie bleiben nicht ungestraft.

23,17: Dein Herz sei nicht eifersüchtig auf die Sünder, sondern trachte allezeit eifrig nach der Furcht des Herrn.

23,19: Höre, mein Sohn und sei weise, und lass dein Herz auf dem Weg geradeaus schreiten!

23,26: Gib mir, mein Sohn, dein Herz, und lass deinen Augen meine Wege wohlgefallen.

#### 9.1.6. Anleitung zum weisen Umgang mit den Mitmenschen

##### 9.1.6.1. Die Eltern anerkennen

10,1: Ein weiser Sohn macht seinem Vater Freude, aber ein törichter Sohn ist Kummer seiner Mutter.

19,26: Wer den Vater misshandelt und die Mutter verjagt, der ist ein Sohn, der Schande und Schmach bereitet.

23,22: Höre auf deinen Vater, der dich gezeugt hat, und verachte deine Mutter nicht, wenn sie alt geworden ist.

##### 9.1.6.2. Die Obrigkeit anerkennen

14,35: Ein König hat Wohlgefallen an einem verständigen Knecht, aber einen schändlichen trifft sein Zorn.

20,2: Der König ist zu fürchten wie ein brüllender Löwe; wer sich seinen Zorn zuzieht, verwirkt sein Leben.

24,21: Fürchte den Herrn, mein Sohn, und den König und lass dich nicht mit Aufrührern ein.

25,6.7: Rühme dich nicht vor dem König und tritt nicht an den Platz der Grossen;

denn es ist besser, man sagt zu dir: „Komm hier herauf!“, als dass man dich vor einem Fürsten erniedrigt, den deine Augen gesehen haben.

27,18: Wer den Feigenbaum aufmerksam pflegt, wird dessen Frucht essen, und wer seinem Herrn aufmerksam dient, wird geehrt.

29,26: Viele suchen das Angesicht eines Fürsten, aber von dem Herrn kommt das Recht eines jeden!

30,10: Verleumde keinen Knecht bei seinem Herrn, damit er dich nicht verflucht und du es büssen musst.

#### 9.1.6.3. Gerechte, aufrichtige Menschen erkennen

- 2,20: Darum wandle auf dem Weg der Guten und bewahre die Pfade der Gerechten!  
3,33: Der Fluch des Herrn ist im Haus des Gottlosen, aber die Wohnung der Gerechten segnet Er.  
4,18: Aber der Pfad des Gerechten ist wie der Glanz des Morgenlichts, das immer heller leuchtet bis zum vollen Tag.  
10,3: Das Verlangen der Gerechten lässt der Herr nicht ungestillt, aber die Gier der Gottlosen weist er ab.  
10,7: Das Andenken der Gerechten bleibt im Segen, aber der Name der Gottlosen wird verwesen.  
10,16: Der Gerechte gebraucht seinen Erwerb zum Leben, der Gottlose sein Einkommen zur Sünde.  
13,5: Der Gerechte hasst Verleumdungen, aber der Gottlose verursacht Schande und Schmach.  
24,16: Der Gerechte fällt siebenmal und steht wieder auf, aber die Gottlosen stürzen nieder im Unglück.  
29,27: Ein verkehrter Mensch ist den Gerechten ein Gräuel, wer aber richtig wandelt, ist ein Gräuel für die Gottlosen.  
2,7: Er hält für die Aufrichtigen Gelingen bereit und beschirmt, die in Lauterkeit wandeln.  
3,32: Denn der Verkehrte ist dem Herrn ein Gräuel, aber mit den Aufrichtigen hat Er vertrauten Umgang.  
15,8: Das Opfer der Gottlosen ist dem Herrn ein Gräuel, das Gebet der Aufrichtigen aber ist ihm wohlgefällig.  
21,8: Wer schuldbeladen ist, muss krumme Wege gehen; wer aber lauter ist, handelt aufrichtig.

#### 9.1.6.4 Den Zorn, Jähzorn - Auswirkungen und Reaktionen erkennen

- 15,1: Eine sanfte Antwort wendet den Grimm ab, aber ein verletzendes Wort reizt zum Zorn.  
15,18: Ein zorniger Mann erregt Streit, aber ein Langmütiger stillt den Zank.  
19,3: Die Torheit des Menschen verdirbt seinen Weg, und dann zürnt sein Herz gegen den Herrn.  
19,11: Einsicht macht einen Menschen langsam zum Zorn, und es ist ihm eine Ehre, Vergehungen zu übersehen.  
22,24.25: Freunde dich nicht mit einem Zornmütigen an und geh nicht um mit einem Hitzkopf, damit du dir nicht seinen Wandel angewöhnst und er dir zum Fallstrick deiner Seele wird.  
27,4: Grausam ist der Zorn und überwallend der Grimm, aber wer kann vor der Eifersucht bestehen?  
29,22: Ein zorniger Mann richtet Streit an und ein hitziger viel Sünde.  
14,17: Ein Jähzorniger handelt töricht, und ein Mensch, der Böses plant, macht sich verhasst.  
14,29: Der Langmütige ist reich an Einsicht, der Jähzornige aber begeht grosse Torheiten.  
19,19: Wer jähzornig ist, muss die Strafe dafür bezahlen, denn wenn du ihn davon befreien willst, so machst du's nur noch schlimmer.

9.1.6.5. Sünder, Gräuel, Gottlose, Spötter, Dumme erkennen

1,10-19: Mein Sohn, wenn dich die Sünder überreden wollen, so willige nicht ein

9.1.6.5a. Gräuel

6,16: Diese sechs hasst der Herr, und sieben sind seiner Seele ein Gräuel: (6,17-19)

11,1: Falsche Waage ist dem Herrn ein Gräuel, aber volles Gewicht gefällt ihm wohl.

12,22: Falsche Lippen sind dem Herrn ein Gräuel, wer aber die Wahrheit übt, gefällt ihm wohl.

13,19: Die Befriedigung eines Verlangens tut der Seele wohl, aber vom Bösen zu weichen ist den Toren ein Gräuel.

15,8: Das Opfer der Gottlosen ist dem Herrn ein Gräuel, das Gebet der Aufrichtigen aber ist ihm wohlgefällig.

9.1.6.5b. Gottlose

4,14: Begib dich nicht auf den Pfad der Gottlosen und tue keinen Schritt auf den Weg der Bösen.

10,3: Das Verlangen der Gerechten lässt der Herr nicht ungestillt, aber die Gier der Gottlosen weist er ab.

28,4: Die Leute, die das Gesetz verlassen, loben den Gottlosen, aber gegen die, welche das Gesetz halten, sind sie aufgebracht.

9.1.6.5c. Spötter

21,24: Ein übermütiger und vermessener Mensch - Spötter wird er genannt - handelt in frevelhaftem Übermut.

15,12: Der Spötter liebt es nicht, wenn man ihn zurechtweist, darum geht er nicht zu den Weisen.

22,10: Vertreibe den Spötter, so nimmt der Streit ein Ende, und das Zanken und Schmähren hört auf.

9.1.6.5d. Dumme Menschen

13,16: der Kluge tut alles mit Vernunft, aber der Tor verbreitet Dummheiten.

14,7: Geh weg von dem dummen Menschen! Du hörst doch nichts Gescheites von ihm!

15,2: Die Zunge der Weisen gibt gute Lehre, aber der Mund der Toren schwatzt dummes Zeug

15,14: Das Herz der Verständigen trachtet nach Erkenntnis, aber der Mund der Narren weidet sich an der Dummheit.

15,20: Ein weiser Sohn macht seinem Vater Freude, ein dummer Mensch aber verachtet seine Mutter.

26,11: Wie ein Hund zu seinem Gespei zurückkehrt, so ist ein Narr, der seine Dummheit wiederholt.

9.1.6.6. Der weise Umgang mit dem anderen Geschlecht

3,16-17: Damit du auch errettet wirst von der fremden Frau, die glatte Worte gibt; die den Vertrauten ihrer Jugend verlässt und den Bund ihres Gottes vergisst.

5,18: Dein Quell sei gesegnet und freue dich an der Frau deiner Jugend!

22,14: Eine tiefe Grube ist der Mund fremder Frauen; wen der Herr strafen will, der fällt hinein!

31,10: Eine tugendhafte Frau - wer findet sie? Sie ist weit mehr wert als die kostbarsten Perlen!

31,30: Anmut ist trügerisch und Schönheit vergeht, aber eine Frau, die den Herrn fürchtet, die wird gelobt werden.

18,22: Wer eine Ehefrau gefunden hat, der hat etwas Gutes gefunden und hat Gunst erlangt von dem Herrn.

19,14: Haus und Besitz erbt man von den Vätern, aber eine verständige Ehefrau kommt von dem Herrn.

6,29: So ergeht es dem, der zu der Ehefrau seines Nächsten eingeht. Keiner wird ungestraft bleiben, der sie anrührt!

9.1.6.7. Der weise Umgang mit den eigenen Kindern

4,3: Denn da ich noch als Sohn bei meinem Vater war, als zartes und einziges Kind unter den Augen meiner Mutter, da lehrte er mich und sprach zu mir: Dein Herz halte meine Worte fest; bewahre meine Gebote, so wirst du leben!

11,29: Wer seine eigene Familie zerrüttet, wird nur Wind zum Erbe bekommen, und der Tor wird ein Knecht dessen der weise ist.

20,11: Schon ein Knabe gibt durch sein Verhalten zu erkennen, ob sein Tun lauter und redlich ist.

22,6: Gewöhne den Knaben an den Weg, den er gehen soll, so wird er nicht davon weichen, wenn er alt wird!

22,15: Torheit steckt dem Knaben im Herzen, aber die Rute der Zucht wird sie ihm austreiben.

23,13: Erspare dem Knaben die Züchtigung nicht; wenn du ihn mit der Rute schlägst, muss er nicht sterben.

29,15: Rute und Zucht verleihen Weisheit, aber ein sich selbst überlassener Knabe bereitet seiner Mutter Schande.

9.1.6.8. Anleitung zum weisen Umgang mit der Zeit und der Arbeit

6,6: Geh hin zur Ameise, du Fauler, sieh ihre Wege an und werde weise. (6,7-11)

10,4: Eine nachlässige Hand macht arm, aber eine fleissige macht reich.

12,24: Die Hand des Fleissigen wird herrschen, eine lässige aber muss Zwangsarbeit verrichten.

21,25.26: Dem Faulen bringt seine Begierde den Tod, denn seine Hände weigern sich zu arbeiten. Voll Gier begehrt er den ganzen Tag, aber der Gerechte gibt und hält nicht zurück.

28,19: Wer seinen Acker bebaut hat reichlich Brot, wer aber unnützen Sachen nachläuft hat reichlich Not.



9.1.6.9. Anleitung zum weisen Umgang mit Hab und Gut

3,9. Ehre den Herrn mit deinem Besitz und mit den Erstlingen all deines Einkommens

11,28 Wer auf seinen Reichtum vertraut, der wird fallen; die Gerechten aber werden grünen, wie das Laub.

15,16: Besser wenig mit der Furcht des Herrn, als grosser Reichtum und ein unruhiges Gewissen dabei.

22,1: Ein guter Name ist wertvoller als grosser Reichtum, und Freundlichkeit ist besser als Silber und Gold. Reiche und Arme begegnen einander; der Herr hat sie alle gemacht.

28,20: Ein ehrlicher Mann ist reich an Segnungen; wer aber schnell reich werden will, bleibt nicht unschuldig.

30,7-9: Ein wichtiges Gebet!

9.1.6.10. Anleitung zum weisen Umgang mit Alkohol

9,1: Die Weisheit hat ihr Haus gebaut, hat ihre sieben Säulen ausgehauen. Sie hat ihr Vieh geschlachtet, ihren Wein gemischt und ihre Tafel gedeckt.

20,1: Der Wein macht zum Spötter, das starke Getränk macht wild, und keiner, der sich damit berauscht, wird weise.

23,29-35: Wer hat Ach und wer hat Weh? Wer hat Streit? Wer hat Klage? Wer hat Wunden ohne Ursache? Wer hat trübe Augen? Die, welche spät aufbleiben beim Wein...

31,4: Es ziemt sich für Könige nicht, Lemuel, es ziemt sich für Könige nicht, Wein zu trinken, noch Fürsten der Hang zu starkem Getränk!

31,6 Gebt starkes Getränk dem, der zugrundegeht, und Wein den betrübten Seelen.